

Wieder Hausarzt für Meinhard

Im September 2022 öffnet neue Praxis in Grebendorf

VON STEFANIE SALZMANN



Ab September 2022 wieder in Grebendorf: An der Eschweger Straße, gegenüber der Meinhard-Apotheke, wird eine neue Hausarztpraxis eröffnen. Foto: Soeren Stache/dpa-

Grebendorf/ Wanfried – Im September kommenden Jahres wird in Grebendorf eine neue Hausarztpraxis eröffnen. Gegenüber der Meinhard-Apotheke an der Eschweger Straße 11 wird das Meinharder Medizinerhepaar Marcus Schönnenbeck und seine Frau, Dr. med. Lisa Schönnenbeck, eine gemeinsame Praxis neu bauen und führen. Die Familie lebt mit ihren drei Kindern in Neurode und praktiziert bisher in Wanfried. Beide haben in Düsseldorf Humanmedizin studiert, Marcus Schönnenbeck ist Internist, seine Frau ist Allgemeinmedizinerin.

„Das ist wirklich ein Segen für Grebendorf“, freut sich Meinhardts Bürgermeister Gerhold Brill. „Ich bin mehr als glücklich, dass wir wieder eine Hausarztpraxis in der Gemeinde haben werden.“

2019 hatte die letzte Hausarztpraxis in Meinhard dicht gemacht, nachdem Dr. Frank Enders, der seit 2016 dort niedergelassen war, in das neue Ärztehaus beim Bahnhof in Eschwege gewechselt war. Er hatte die Praxis von Dr. Ulrich Paul übernommen, der 2014 in den Ruhestand gegangen war.

Das Ärztepaar Schönnenbeck war im Sommer 2019 in die Wanfrieder Hausarztpraxis von Dr. med. Wolfgang Daub eingestiegen, der bis zu diesem Frühjahr die Praxis trotz seines hohen Alters noch unterstützte.

Als Gründe für ihren Wechsel von Wanfried nach Grebendorf teilten Schönnenbecks über einen Facebookpost jetzt mit: „Die Anforderungen sind in den letzten Jahrzehnten stetig gewachsen. Die aktuellen Praxisräume können baulich leider nicht in einen Zustand versetzt werden, den wir uns für eine junge, zukunftsfähige Praxis vorstellen.“ Das gesamte Praxisteam werde mit nach Grebendorf folgen, alle Patienten, die bisher durch Hausbesuche betreut wurden, würden auch weiterhin besucht.

Was für Meinhard eine gute Nachricht ist, ist für die Stadt Wanfried eine ziemlich bittere. „Die hausärztliche Versorgung wird wieder schwieriger werden“, sagt Dr. Tim Pippart, der in einer weiteren vierköpfigen Hausarztpraxis in Wanfried praktiziert. Seine Praxis mit weiteren drei Ärzten decke nicht nur die Stadt Wanfried mit ab, sondern auch Teile von Treffurt, Geismar, Diedorf, Weißenborn bis nach Schwebda. Als Lehrpraxis für die Uni Göttingen versuche man immer wieder junge Leute für das Landarztleben zu begeistern. Das sei aber schwierig, unter anderem wegen deutlich schlechterer Förderbedingungen als im benachbarten Thüringen.

Bereits Anfang 2019 hatte eine Hausarztpraxis in Wanfried geschlossen. Damals war die Ärztin Dr. Ursula Trebing ins thüringische Großburschla gewechselt.

Wanfrieds Bürgermeister Wilhelm Gebhard ist über den Weggang des Ärztepaars enttäuscht: „Ich hab die Nachricht erst über die Website der Praxis erfahren.“ Er wisse, dass in den Wanfrieder Praxisräumen ein Investitionsstau sei, man habe dem Ärztepaar aber Unterstützung vonseiten der Stadt angeboten, unter anderem, einen barrierefreien Zugang zur Praxis zu bauen. Er habe aber bisher keine Resonanz auf die Angebote der Stadt erhalten.